



- 1** GLB „Ehemalige Bahnlinie zwischen Neuhausen und Aabenheim“
- 2** Trockenstandorte am Regenrückhaltebecken Herrnsheim
- 3** ND „Aabenheimer Hang“
- 4** Herrnsheimer Klauern
- 5** Lachgraben
- 6** Lachgraben
- 7** Ehemaliges Community-Park-Gelände
- 8** St. Anna-Kapelle
- 9** Klausenbergkapelle
- 10** Biotopentwicklung nördlich des Klinikums
- 11** GLB „Ehemaliger Schießstand“

Förderung der Halbtrockenrasenbestände und weiterer wertvoller Pflanzenbestände am Aabenheimer Hang

Langfristige Zielsetzung für die Biotopvernetzung

Langfristig anzustreben ist die weitere Vernetzung der Hangkante und der sich östlich anschließenden Rehbereiche mit dem Geschützten Landschaftsbestandteil „Ehemalige Bahnlinie zwischen Neuhausen und Aabenheim“ (Nr. 1) sowie den Trockenstandorten am Regenrückhaltebecken Herrnsheim (Nr. 2) und den Rechen an der St. Annakapelle (Nr. 8).

Zu optimieren ist auch die Vernetzung entlang des Lachgrabens (Nr. 6) über das ehemalige Community-Gelände (Nr. 7), die Herrnsheimer Klauern (Nr. 4), die Maßnahmenflächen westlich der Bahnlinie zum GLB „Ehemaliger Schießstand“ (Nr. 11)

Förderung der Halbtrockenrasenbestände und weiterer wertvoller Pflanzenbestände am Aabenheimer Hang

Übersichtskarte:
Langfristige Zielsetzung für die Biotopvernetzung

Stadtverwaltung Worms
3.05-Umweltschutz und Landwirtschaft
Februar 2012